

Männerspiel gegen TC Marburg verabschiedet. Er übernahm ein anderes Traineramt, steht aber bei Problemen nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. Mit seiner Person nahm ein großes Stück Handballgeschichte seinen Abschied, eine Person, ohne die bis heute Handball in Battenberg undenkbar geworden ist.



E. Keller, C. Deubert-Pauly, I. Noll, D. Scholl, A. Wickenhöfer, D. Hosch, „Archie“ Hirt, K. Muth, „Pünktchen“ Anton, H. Cronau, S. Burk, C. Kroh.

Für die Arbeit im Jubiläumsjahr des TSV zeichnet Th. Becker verantwortlich. Ihm als erstem Vorsitzenden stehen R. Bloch und P. Blaschke zur Seite ebenso wie B. Hirt als Kassiererin, C. Bloch als Schriftführerin und St. Althaus als Jugendwart.

In der laufenden Spielrunde 86/87 waren folgende Mannschaften gemeldet:

Männliche Jugend C/männliche Jugend D unter Leitung von P. Blaschke, männliche Jugend A mit Erhart Winter als Trainer, die Damen mit den Verantwortlichen D. Willstumpf und G. Dornseiff sowie erste und zweite Männermannschaft.

Trotz mancher Probleme hat sich der Handball in Battenberg einen festen Platz im Sportgeschehen erarbeitet, den er auch in Zukunft versuchen wird zu halten. Besonders für den Nachwuchs ist eine kontinuierliche Arbeit von größter Wichtigkeit, um eine Sportart am Leben zu erhalten und immer wieder mit neuem Leben zu erfüllen. Die Handballer haben dies erkannt und werden mit allen Kräften versuchen, speziell der Jugendarbeit den großen Raum einzuräumen, den sie braucht.

Sparte Tischtennis

In Battenberg wurde vor dem Zweiten Weltkrieg Tischtennis nur zum Zeitvertreib gespielt. Frau Erna Lind (Hotel Rohde) erinnert sich noch sehr gut: „Wenn die Honoratioren der Stadt in der rechten Stimmung waren, zogen sie in den Saal, stellten vier Tische zusammen, bauten ein Netz auf und hatten viel Spaß beim Kampf mit dem Ball. Manchmal durfte auch ich mitspielen“.

Tischtennis als Wettkampfspiel nahm im altehrwürdigen Rathaus seinen Anfang. An einem Herbsttag des Jahres 1946 stand Werner Hess zufällig auf dem Marktplatz, als ein Militärfahrzeug dort anhielt. „Staunend sah ich, daß die Soldaten Kisten mit Bällen unterschiedlichster Art, Boxhandschuhen, Schläger und auch zwei große Holzplatten (der erste genormte Tischtennistisch in Battenberg) ausluden und ins Rathaus trugen“.

Bald darauf erfuhren die Jugendlichen, daß sie nun an zwei Nachmittagen in der Woche im Rathaus unter Leitung von Herrn Günsel spielen durften.

Ernst Günsel ist Heimatvertriebener und arbeitete zu dieser Zeit auf der Kämmersmühle bei Allendorf. Da er den Tageslohn von einer Mark nicht ausbezahlt bekam, sah er sich in Frankenberg nach Arbeit um. „Dort erfuhr ich, daß die Amerikaner in einigen Orten des Kreises Clubs gründen wollten, um die Jugendlichen von der Straße zu bekommen. Ich bewarb mich, und da ich in meiner Heimatstadt Oberleutensdorf nebenberuflich Unterricht an der Berufsschule erteilt hatte, erhielt ich die Stelle in Battenberg“.

Als Leiter des GYA*)-Club hatte er die Aufgabe, die Jugendlichen mit den verschiedenen Spielen vertraut zu machen, die Geräte auszuleihen und natürlich Aufsicht zu führen. In regelmäßigen Abständen mußten Berichte an die Militärverwaltung geschrieben werden.

Im Rathaus wurde ‚Mensch ärgere Dich nicht‘, Mühle, Dame und Schach angeboten, manchmal auch geboxt, vor allem aber Tischtennis gespielt. Für Badminton, Baseball und Basketball war der Raum zu niedrig. Zur Freude der Kinder ließen die Amerikaner durch Schreiner Becker noch einen zweiten Tisch fertigen. Rudolf Döpp: „An den beiden Platten herrschte ein solcher Andrang, daß wir oft nur einen halben Satz spielen durften“.

*) GYA bedeutet „German Youth Activitees“, also ein Betätigungsangebot für deutsche Jugendliche, vornehmlich für solche, die keinem Verein angehörten.

Herr Günsel, der heute in Rennertehausen lebt, kam damals selbstverständlich zu Fuß von der Kämmermühle nach Battenberg. Man könnte ihn als ersten Tischtennis-Jugendleiter bezeichnen. Später übernahm er die Leitung des GYA-Club in Allendorf.

In Battenberg ging diese Aufgabe für kurze Zeit an Alois Suwald über, bis Heinz Jost die Stelle erhielt. Nun wurde neben Tischtennis vor allem Fußball auf dem alten Sportplatz gespielt. Als Herr Jost 1948 nach der Währungsreform einen Arbeitsplatz in Düsseldorf erhielt, fand sich kein Leiter mehr. Zudem benötigte die Stadt jetzt den Saal für eigene Zwecke. Die Clubarbeit wurde zum großen Bedauern aller Jugendlichen eingestellt.

Das schnelle Spiel mit dem kleinen weißen Ball hatte auf viele eine derartige Faszination ausgeübt, daß sie ihren Eltern so lange in den Ohren lagen, bis auch zu Hause eine Ersatzlösung gefunden war. Bei Schreiner Becker wurde der Wohnzimmertisch ausgezogen und ein Holzbrett als Netz aufgestellt. Herbert Lein weiß zu berichten, daß nach Ladenschluß der Arbeitstisch seines Vaters erhalten mußte. Die ‚Burgbergkinder‘ richteten ihr Trainingslager in Wetters Waschküche ein. Als Netz dienten zwei Holzstäbe mit einer gespannten Schnur, über die eine gefaltete und zusammengeklebte Zeitung gelegt wurde. Aber auch Garagen, Scheunen, Schuppen und Dachböden waren Orte heißer Kämpfe.

Mit dem Auszug aus dem Rathaus sollte ein langer Weg seinen Anfang nehmen, der die Tischtennisanhänger durch ganz Battenberg führte. Zunächst wurde kurze Zeit im Saal des Hotel Rohde gespielt. Dann setzte Richard Prager im Gemeinderat durch, daß das alte Kindergartenhäuschen am Burgberg ausgeräumt werden konnte, um darin einen Tisch aufzustellen. Hier wurde viele Jahre trainiert. Zeitweilig diente auch die Postgarage hinter den Scheuern als Spiellokal.

Dank der unermüdlichen Initiative Erich Zimmeks, der schon seit 1947 eine Tischtennisabteilung in Frankenberg aufgebaut hatte, bildeten sich nun auch in anderen Orten Vereinsmannschaften. 1952 trat der neu gegründete ‚Tischtenniskreis Frankenberg‘ dem ‚Hessischen Tischtennisverband‘ (HTTV) bei. Im Spieljahr 1952/53 beteiligten sich erstmals Kreismannschaften an den Rundenspielen.

Auch in Battenberg regte sich bald der Wunsch nach sportlichen Vergleichskämpfen. 1954 fanden sich mit Franz und Josef Augustin, Walter Drexler, Werner Hess, Willi Hof, Rudi Hüttl, Manfred Wetter und Karl Wörsdörfer genügend Interessenten. Da die meisten ohnehin im Sportverein Fußball spielten, verwarf man den Gedanken an einen eigenständigen Club. Also beauftragte man Werner Hess, mit dem Vorstand des TSV Gespräche zu führen. Schon bald wurde die ‚Abteilung Tischtennis‘ mit Karl Wörsdörfer als Mannschaftsführer und Manfred Wetter als

Abteilungsleiter aus der Taufe gehoben. Als Morgengabe an das neue TSV-Kind stiftete der Sportverein einen Tisch.

Aber wo sollten die Vergleichskämpfe stattfinden? Abermals trat der sportbegeisterte Richard Prager, der auch ein „gefürchteter Gegner an der Platte“ war, auf den Plan. In zähen Verhandlungen erreichte er, daß die junge Mannschaft in der „großen Klasse“ der alten Schule trainieren und ihre Rundenspiele austragen konnten. Dazu mußte der Klassenraum jedesmal ausgeräumt und die Tische aus dem Keller geholt werden. Ärger gab es, wenn die Klasse nicht im ursprünglichen Zustand verlassen wurde.

Am 10. September meldete der Schriftführer des TSV, Günter Bienhaus, die Mannschaft für die Rundenspiele an. Dank der entgegenkommenden Haltung von Kreisfachwart Zimmek konnten unsere Spieler, die noch keine Pässe besaßen, bereits einen Monat später an der Verbandsrunde 1954/55 in der Kreisklasse Frankenberg teilnehmen. Hier spielten die Mannschaften Frankenberg II und III, Dodenau, Dorfitter, Holzhausen, Roda II und Burgwald. Herr Zimmek kann sich noch heute gut an unseren Start im Tischtenniskreis erinnern. Seiner sorgfältigen Amtsführung ist es zu verdanken, daß unsere ersten Dokumente erhalten sind.

Gleich im ersten Spiel gelang unserem Team ein sensationelles Remis gegen Vorjahresmeister Holzhausen, was die Presse gebührend herausstellte.

Abschrift!

Battenberg/Eder, den 3.10.1954

Mannschaftsmeldung (Vorrunde)

Nachstehend teile ich die Mannschaftsaufstellung der Verbandsrunde 1954/55 mit.

1. Karl Wörsdörfer	Pass-Nr.
2. Josef Augustin	" "
3. Walter Drexler	" "
4. Rudi Hüttl	" "
5. Manfred Wetter	" "
6. Franz Augustin	" "

Erantz:

1. Werner Heas
2. Willi Hof

Karl Wörsdörfer

(Spielführer)

genehmigt:

[Handwritten Signature]
Die Mannschaftsaufstellung vom 18.9.1954
wird für ungültig erklärt.

Neuling Battenberg überraschte

Erste Spiele der Tischtennis-Kreisklasse

Frankenberg. Nach Abwicklung der Kreis-Einzelmeisterschaften begannen am vergangenen Sonntag die Mannschaftsmeisterschaften der Tischtennis-Kreisklasse Frankenberg. Dabei mußte sich der Vorjahresmeister, TSV Holzhausen, beim Neuling TSV Battenberg, der sich als sehr spielstark erwies, mit einem 8:8 zufriedengeben. Bei TSV Roda II weitete der ebenfalls sehr spielstarke SV Dodenau, der mit 9:2 gewann. Mit 2:9 unterlag die Vertretung des SSV Burgwald gegen Frankenberg III. Das Spiel TSV Dorfitter - Frankenberg II wurde mit Rücksicht auf den in Dorfitter aufgetretenen Kinderlähmungsfall ausgesetzt.

Wegen unkorrekter Aufstellung mußte die endgültige Meldung erneut eingereicht werden.

Battlung : Holzhausen am 2.10.54

Austragungsort: Battenberg.

A		B		
1. Augustin Josef Drexler Walter		1. Seipp, Ernst Wichukhofen, Werner	14: 19 11: 21 14: 22	1
2. Wörsdörfer, Karl Hof, Werner		1. Kroll, Gustav Wachowrak, Klaus	8: 11 6: 11	2
A ⁶ Augustin, Franz		B ⁵ Kroll, Gustav	26: 27 14: 21	2
A ⁵ Hof, Werner		B ⁶ Seipp, Ernst	8: 21 11: 21	2
A ² Augustin, Josef		B ⁴ Wachowrak, Klaus	25: 22 21: 18	1
A ¹ Wörsdörfer, Karl		B ¹ Wichukhofen, Werner	17: 20 23: 20	1
A ³ Drexler, Walter		B ⁴ Blanche, Arnold	24: 20 11: 13	1
A ⁴ Hüttl, Rudi		B ³ Wichukhofen, Rini	11: 21 11: 21 11: 18	1
2. Wörsdörfer, Karl Hof, Werner		2. Seipp, Ernst Wichukhofen, Werner	15: 21 12: 21	2
1. Augustin, Josef Drexler, Walter		1. Kroll, Gustav Wachowrak, Klaus	16: 21 21: 18 16: 12	2
A ⁶ Augustin, Franz		B ⁶ Seipp, Ernst	10: 24 9: 21	2
A ⁵ Hof, Werner		B ⁵ Kroll, Gustav	16: 21 11: 21	2
A ² Augustin, Josef		B ² Wichukhofen, Werner	11: 21 11: 21	1
A ¹ Wörsdörfer, Karl		B ⁴ Wachowrak, Klaus	24: 20 17: 21	1
A ³ Drexler, Walter		B ³ Wichukhofen, Rini	17: 21 14: 16	2
A ⁴ Hüttl, Rudi		B ⁴ Blanche, Arnold	24: 20 21: 14	1
8 Karl Wörsdörfer		8 H. Riechen		

Da die Spielberichtsformulare noch nicht eingetroffen waren, behalf sich Karl Wörsdörfer mit einem eigenen Entwurf.

In der Abschlußtabelle belegte man einen beachtlichen Mittelplatz, Dodenau schaffte als Meister den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Bei den Kreis-Einzelmeisterschaften am 26.9.54 in Frankenberg schrieben sich erstmals Battenberger Spieler in die Siegerlisten ein. Josef Augustin und Walter Drexler belegten im Herrendoppel der B-Klasse den 2. Platz. Walter wurde 3. der Jugendklasse und obendrein mit seinem Partner Krones (Frankenberg) Sieger im Doppel. Können und Nervenstärke stellten Josef und Walter erneut bei den Frankenger Stadtmeisterschaften unter Beweis. Sie erreichten im Doppel der B-Klasse den 2. Platz. Diesen Erfolg wiederholten sie im nächsten Jahr. Zudem erspielte sich Josef den 2. Platz im Einzel.

Im Spieljahr 1955/56 nahm Erich Havlicek den Platz des zwischenzeitlich verzogenen Rudi Hüttl ein. Die Mannschaft vermochte diesmal sogar, hinter Holzhausen Vizemeister der Gruppe „oberes Edertal“ zu werden. Mit dem gleichen Resultat schloß man die Saison 1956/57 ab;

Dorfitter hatte knapp die Nase vorn. Bei den Kreismeisterschaften errang Manfred Wetter den 2. Platz in der B-Klasse und Walter Drexler siegte im Jugend-Doppel (mit Schäfer, Dodenau).

Ein Spielverlegungswunsch der Hatzfelder Mannschaft gibt uns auch Aufschluß über die damaligen Arbeitsverhältnisse: „Leider können wir am Samstag abend nicht Tischtennis spielen, weil verschiedene Spieler erst um 22 Uhr von der Arbeit kommen“.

Das Spieljahr 57/58 brachte einige Wandlungen mit sich. Der Trainings- und Spielbetrieb wurde nun in der Doppelklasse der neuen Schule am Burgberg abgehalten. Wieder leistete Herr Prager dabei Hilfestellung. Leider verließen die beiden Spieler der ersten Stunde, Karl Wörsdörfer und Walter Drexler, Battenberg. Ihre Stelle in der Mannschaft nahmen Günter Bienhaus und Robert Willstumpf ein, der auch neuer Abteilungsleiter wurde.



Das Bild entstand an einem Trainingsabend, als Walter Drexler (rechts) Battenberg einen kurzen Besuch abstattete. Neben ihm stehen Josef Augustin, Günter Bienhaus, Franz Augustin, Heinz Schneider und Manfred Wetter.

Mit sieben Freundschaftsspielen während der Sommerferien bereitet man die beiden Neulinge ungewöhnlich gut auf die Nervenbelastung der Punktspiele vor. Sehr ärgerlich war in dieser Situation der Verlust zahlreicher Schläger, die in einem Kasten in der Schule aufbewahrt wurden. Ein seltenes Mißgeschick widerfuhr Willi Hof. Er schmetterte mit solcher Wucht, daß die ausschwingende Schlägerhand die Deckenlampe zertrümmerte. Gleichsam als Trost für seine schwere Handverletzung fiel ihm der breite Lampenschirm wie ein Siegerkranz um den Hals.

In der Aufstellung J. Augustin, M. Wetter, E. Havlicek, R. Willstumpf, G. Bienhaus und F. Augustin erreichte man wieder ‚nur‘ den zweiten Platz. Da jedoch Holzhausen auf den Aufstieg in die Bezirksklasse verzichtete, nahmen unsere Spieler die Chance war.

Im Spieljahr 58/59 hatte man in der Bezirksklasse ‚Nord‘ so namhafte Gegner wie den TTC Anzefahr und den TSV Ockershausen. Hier kam es auch zum Wiedersehen mit der ersten Mannschaft aus Dodenau. Schon bald wurde deutlich, daß die Trauben für unsere Mannen zu hoch hingen. Nach Beendigung der Runde verzichteten sie auf den möglichen Verbleib in der Bezirksklasse. Dennoch haben alle dieses Jahr mit den weiten, beengten Fahrten in Wetters altem ‚Olympia‘ in guter Erinnerung. Trotz der Niederlagen saß man anschließend stets mit dem Gegner in gemütlicher Runde zusammen.

In den beiden nächsten Jahren, in denen Franz Augustin die Tischtennisabteilung leitete, belegte Battenberg in der A-Klasse den 4. bzw. 3. Platz. Für Erich Havlicek und Manfred Wetter, die nur noch vereinzelt eingesetzt werden konnten, spielten Robert Becker, Heinz Schneider, Ernst Wetter, Heinz Ebel, Hans Noll und Arno Blaschke, unser ehemaliger Kontrahent aus Holzhausen. 1960 gelang Heinz Schneider bei den Kreismeisterschaften der Sieg im Doppel der C-Klasse (mit Weiß aus Fkb.), Josef Augustin und Günter Bienhaus errangen die Stadtmeisterschaft von Frankenberg im Doppel der A-Klasse.

Herr Zimmek erkrankte im Juni 1961 so schwer, daß er das Amt des Kreisfachwartes nicht mehr wahrnehmen konnte. Auf dem außerordentlichen Kreistag am 9. 10. 1961 faßten die anwesenden Abteilungsleiter den Beschluß, „an der Verbandsrunde 61/62 nicht teilzunehmen, da das Startgeld für die hiesigen ländlichen Vereine zu hoch ist“.

Aus einem Jahr wurden vier.

1961 und 1962 lenkte Josef Augustin die Geschicke der Abteilung. Ihm folgte für ein Jahr Heinz Schneider. 1964 wählte man Irene Arnold, denn inzwischen beteiligten sich einige Frauen am Training. Dies waren Hilde Kansy, Brigitte Bock, Ursula, Irene und Gisela Arnold und Ellen Rudolph.

Während der vier Jahre ohne offizielle Vergleichskämpfe wurden vereinzelt Freundschaftsspiele gegen benachbarte Vereine ausgetragen.

Leider mehrten sich die Spannungen zwischen Spielern und der Schulleitung, so daß man schließlich im Januar 1965 den Spielbetrieb in der Schule einstellte. Die Tische wurden kurze Zeit bei Nolls untergestellt, bis sich im Gasthaus Wahl eine Trainingsmöglichkeit bot. Auch das war nur von kurzer Dauer, und nun setzte die Sparte alle Hoffnung auf die Fertigstellung des Umkleidehauses am Sportplatz, die sich im Januar 1966 erfüllte.



Im Spartenlokal Balz fanden viele Trainingsabende ihren gemütlichen Ausklang. Am Stammtisch sitzen: Ernst Wetter, Günter Bienhaus, Ellen Rudolph, Josef Augustin, Ursula Arnold, Heinz Schneider, Brigitte Bock und Hans Noll (v. l. n. r.).



Die Wanderungen zur „Pfütze“ bildeten in den ersten Jahren den geselligen Höhepunkt. Hier erwarten Arnold Blaschke, Ellen Rudolph, Heinz Schneider, Brigitte, Sieglinde und Jürgen Bock, Ursula und Irene Arnold, Marlies und Günter Bienhaus gebührend den Proviantnachschub, der von Wilfried Morgenroth und Karl-Ludwig Arnold angefahren wird.

Erst Herbert Doss, der 1965 nach Rosenthal versetzt wurde, vermochte unseren Kreisverband aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken. Auf sein Betreiben hin beschlossen die Abteilungsleiter der Vereine, im Spieljahr 65/66 wieder an den Rundenspielen des HTTV teilzunehmen. Ab Januar 66 wurde in zwei Gruppen gespielt, um zunächst die Spielstärke der Mannschaften zu ermitteln. Mit dem 2. Platz in der Gruppe ‚oberes Edertal‘ erzielte Battenberg die Einstufung in die A-Klasse. Die Aufstellung lautete damals:

Augustin	Franz	003780
Augustin	Josef	003779
Wetter	Ernst	008138
Schneider	Heinz	15590 beantragt
Wetter	Manfred	003767
Bienhaus	Günter	006933
Blaschke	Günter	Nr. wird nachgereicht
Helm	Horst	15589 beantragt

Turnraum beim Sportplatz Battenberg

Freitag, evtl. Samstag

Battenberg, 29. 12. 1965

Irene Arnold

(Spartenleiterin)

In den beiden folgenden Jahren erreichten wir jeweils den 3. Platz. Erich Havlicek wurde reaktiviert, Gerd Klingelhöfer, Alfred Sellmann und Robert Mück stießen neu zur Sparte und erspielten sich auch bald einen Platz in der Mannschaft. Leider fanden unsere Damen keinen Gegner im Kreis.

Bei den Kreismeisterschaften 1966 in Rosenthal belegte Irene Arnold den 1. Platz im Damen-Einzel vor Brigitte Bock. Im Mixed siegten Arnold/Doss vor Bock/Kirchhainer.

Nach dem Wegzug von Irene Arnold übernahm Ernst Wetter 1968 für drei Jahre die Spartenleitung. Vor der Spielrunde 68/69 entschied man sich gegen eine Teilnahme in der überkreislichen A-Klasse Marburg-Frankenberg. Die Mannschaft spielte deshalb in der B-Klasse weiter und belegte hinter Dodenau den 2. Platz.

Im nächsten Jahr meldete Battenberg erstmalig eine weitere Mannschaft an, nachdem junge Spieler den Weg in die Sparte gefunden hatten. Dies waren Gunter Schwickerath, Dieter Winkel, Herbert Schneider, Wolfgang Kroh, Philipp Wentzel, Kurt Willstumpf, Ulrich Bienhaus, Ludwig Kulik und Karl-Heinz Starck.

Leider stellte sich heraus, daß die Umkleidehalle für unseren Spielbetrieb denkbar ungeeignet war. Neben Belegungsschwierigkeiten und räumlicher Enge bereitete der glatte Steinfußboden die größten Sorgen. Nach

langen Bemühungen gelang uns eine Einigung mit Inackers. Im Februar 1970 zogen wir in den Saal um.

In den Jahren 1970 und 71 lag die Spartenleitung in den Händen von Robert Mück. Anschließend übernahm Karl-Heinz Starck das Amt für zwei Jahre.

Der Zugang von Helmut Strunk, Wolfgang Bublitz und Erhard Veith ermöglichte im Spieljahr 72/73 die Teilnahme einer dritten Mannschaft an den Rundenspielen. 1975 betraute man Bernd Klein mit der Spartenführung, sein Vertreter wurde Albrecht Hennemann.

Durch einige Änderungen auf Verbandsebene spielte unsere erste Mannschaft zunächst wieder in der A-Klasse und ab 1978/79 in der Bezirksklasse Frankenberg-Biedenkopf. Zum Team gehörten: Robert Mück, Herbert Schneider, Albrecht Hennemann, Josef Augustin, Gerd Klingelhöfer und Wolf-Dieter Faltin, der allerdings im nächsten Jahr nach Rennertshausen wechselte. Die zweite Mannschaft erfuhr eine Verstärkung durch Reinhard Krones und Dirk Tiemeyer. Außerdem spielten hier Franz Augustin, Manfred und Ernst Wetter und Ludwig Kulik. Stammspieler der dritten Garde waren Bernd Klein, Helmut Strunk, Wolfgang Oberlies und Jürgen Bende. 1978 erfolgte der Umzug in die Gymnastikhalle der Schule, in der endlich an drei Tischen trainiert werden konnte.

Im Herbst 1979 erfüllte sich der lang gehegte Wunsch nach einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Laisa. Durch die angewachsene Spielerzahl konnten fünf Mannschaften nominiert werden. Aus Laisa waren beteiligt: Manfred Seipp, Walter Bornmann, Robert und Horst-Dieter Paulus, Karl-Heinz Specht, Volker Becker, Gundhard Seipp, Heinz-Günter Schneider und Wilhelm Ernst.

In Battenberg kamen Norbert Reh und Rainer Augustin (aus der Jugend) dazu. Durch den Zusammenschluß war es möglich, noch zwei Jahre auf Bezirksebene mitzuspielen.

Der unselige Beschluß des HTTV, mit Beginn der Saison 81/82 alle Spielgemeinschaften zu untersagen, bereitete uns großes Kopfzerbrechen. Nach langen Beratungen rangen sich die meisten Spieler aus Laisa zu dem Entschluß durch, künftig in der Sparte Tischtennis des TSV Battenberg aufzugehen. Diese Entscheidung verdient größte Achtung und Anerkennung, wenn man bedenkt, wie stark Gemeinschaftssinn und Einsatzbereitschaft gerade in Laisa ausgeprägt sind.

Nach dem Abstieg der 1. Mannschaft in die A-Klasse (1981) verpaßte man in den folgenden drei Jahren jedesmal denkbar knapp den Wiederaufstieg. Im Frühjahr 1985 war es endlich geschafft. Die Spieler Robert Mück, Robert Paulus, Reinhard Krones, Manfred Seipp, Horst-Dieter Paulus und Rainer Augustin errangen den Klassensieg und damit den

Aufstieg in die Bezirksklasse. Aber auch mit dem großen Jugendentaltent Holger Bode war uns der Klassenerhalt nicht vergönnt. Zum Ausgleich gelang der 2. Mannschaft mit Rainer Augustin, Manfred Wetter, Albrecht Hennemann, Walter Bornmann, Herbert Schneider und Karl-Heinz Specht der Aufstieg.

A-Klasse Frankenberg Herren

Rückrunde 1984/85

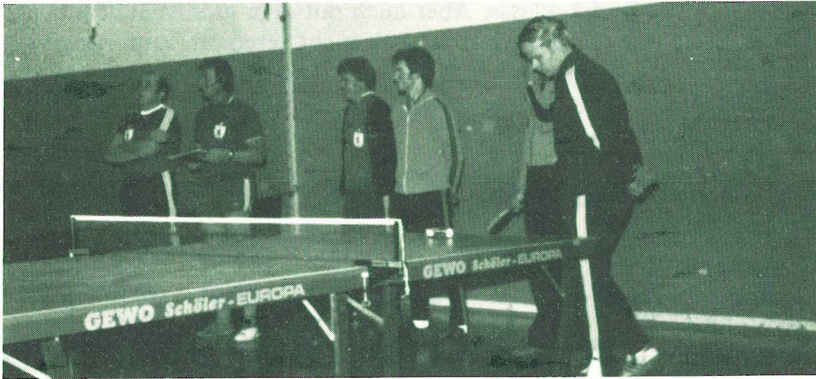
1. Battenberg	22	18	2	2	189:82	38:6
2. Frankenberg II	22	18	2	2	183:97	38:6
3. Wollmar	22	18	1	3	180:56	37:7
4. Bottendorf	22	11	5	6	163:128	27:17
5. Dodenau	22	11	4	7	159:133	26:18
6. Rosenthal	22	9	3	10	142:148	21:23
7. Halgehausen	22	8	5	9	141:158	21:23
8. Frankenau	22	10	0	12	138:148	20:24
9. Münchhausen	22	4	2	12	132:149	18:26
10. Allendorf (E.)	22	4	1	17	105:178	9:35
11. Battenfeld	22	4	1	17	71:180	9:35
12. Wollmar II	22	0	0	22	45:198	0:44

Kreisklasse B Frankenberg Herren

Abschlußtafel 1985/86

1. Reddighausen II	22	190:88	39:5
2. Battenberg II	22	187:87	38:6
3. Ernsthhausen	22	189:86	37:7
4. Roda	22	172:111	30:14
5. Hatzfeld	22	144:126	25:19
6. Münchhausen II	22	142:137	23:21
7. Bunstruth II	22	153:143	22:22
8. Willersdorf II	22	124:156	18:26
9. Rennertehausen	22	117:155	17:27
10. Röddenau	22	90:177	8:36
11. Dodenau II	22	76:183	6:38
12. Wollmar II	22	62:197	1:43

Auf diese Weise sind wir z. Zt. mit zwei Teams in der A-Klasse vertreten. Während die erste Mannschaft auf dem dritten Platz rangiert, wird die zweite dem Abstieg wohl nicht entgehen können. Die dritte belegt in der C-Klasse derzeit einen Mittelplatz.



Hier nimmt die 1. Mannschaft der Saison 79/80 vor einem Spiel in der Bezirksklasse Aufstellung in der Gymnastikhalle: Josef Augustin, der für den erkrankten Albrecht Hennemann einsprang, Mannschaftsführer Herbert Schneider bei der Begrüßung, Gerd Klingelhöfer, Manfred Seipp, Norbert Reh (verdeckt) und Robert Mück (v. l. n. r.).



Das Bild zeigt die 2. Mannschaft im DGH Laisa (A-Klasse; 1980/81): Gerd Klingelhöfer, Walter Bornmann, Robert Paulus, Manfred Wetter, Horst-Dieter Paulus und Dirk Tiemeyer (v. l. n. r.).

Die letzten Neuzugänge im Seniorenbereich sind Manfred Fackiner, Harald Bies, Horst Koch, Franz Schmidl und Heiko Schneider (aus der Jugend).

Erwähnung verdient noch die Tatsache, daß Josef Augustin und Manfred Wetter seit 1974 je zweimal Kreismeister bzw. Vizemeister im Seniorendoppel werden konnten. 1967 errang Josef eine weitere Meisterschaft mit Wolf-Dieter Faltin, außerdem erspielte er sich den 3. Platz im Senioren-Einzel.

Nach zehnjähriger überaus verdienstvoller Spartenleitung stellte Bernd Klein 1985 sein Amt zur Verfügung. Die vielfältigen Aufgaben wurden nun zwei Jahre lang von Horst-Dieter Paulus wahrgenommen. Zu Beginn dieses Jahres fand sich zunächst kein neuer Spartenleiter, bis schließlich Bernd Klein abermals in die Bresche sprang. Der Vorstand setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:

Spartenleiter und Schriftführer: Bernd Klein, Stellvertreter: Albrecht Hennemann (im 13. Jahr!), Kassenwart: Ludwig Kulik, Jugendwart: Ernst Wetter, Vertreter: Wilhelm Ernst und Robert Mück, Jugendsprecher: Ulrich Heppe. Mannschaftsführer sind Robert Paulus, Karl-Heinz Specht und Harald Bies.

Geselligkeit wurde zu allen Zeiten in der Abteilung gepflegt. Die Feste am Burgbergturm, in Klingelhöfers Garten oder in der Grillhütte sind ebenso unvergessen wie die Wochenendfahrten. Winterwanderungen stehen noch heute hoch im Kurs.



Zünftige Brotzeit halten hier ab: Manfred Fackiner, Horst-Dieter Paulus, Karl-Heinz Specht, Rainer Krones, Robert Paulus, Ludwig Kulik, Bernd Klein und Birgit Wetter-Schiebe mit Moritz (v.l. n. r.).

Vereinsmeister

Leider wurden die Vereinsmeisterschaften nicht in jedem Jahr ausgetragen, so daß sich z. T. große Lücken ergeben.

1.	2.	3.
1957 Josef Augustin	Franz Augustin	Walter Drexler Manfred Wetter
1958 Josef Augustin	Robert Willstumpf	Günter Bienhaus
1959 Josef Augustin		
1967 Manfred Wetter	Josef Augustin	Ernst Wetter
1968 Josef Augustin	Ernst Wetter	Franz Augustin
1969 Gerd Klingelhöfer	Manfred Wetter	Ernst Wetter
1970 Josef Augustin	Wolfgang Kroh	Gerd Klingelhöfer
1971 Gerd Klingelhöfer	Manfred Wetter	Wolfgang Kroh
1976 Robert Mück	Albr. Hennemann Manfred Wetter	Josef Augustin
1977 Robert Mück	Reinhard Krones	Manfred Wetter
1980 Norbert Reh	Robert Mück	Herbert Schneider
1981 Herbert Schneider	Manfred Seipp	Robert Paulus
1983 Manfred Seipp	Reinhard Krones	Robert Paulus
1984 Robert Paulus	Manfred Seipp	Reinhard Krones
1985 Manfred Seipp	Holger Bode	Robert Paulus
1986 Manfred Seipp	Robert Paulus	Jens Wetter



Vereinsmeisterschaft 1976. Josef Augustin, Ludwig Kulik, Bernd Klein, Franz Augustin, Gerd Klingelhöfer, Robert Mück, Albrecht Hennemann, Rainer Augustin, Reinhard Krones (v.l. n.r.).